

Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **9 (1883)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der hohe Rath von Tugium.

Der hohe Rath von Tugium
Gibt wieder ein Exempulum
Von seiner weisen Vigilanz
In Sittenreinheits-Observanz.
Der hohe Rath von Tugium,
Zum Schutze für das Publikum,
Verordnet Schliessung von Lokal'n,
Wo er sich selbst zu öftern Mal'n
(Der hohe Rath zu Tugium)
Ergeben süßem Gaudium.
Spelunken fünf und Pinten zehn,
Ihr habt den letzten Tag gesehn!
Der hohe Rath von Tugium,
(Fürwahr, wer schilt ihn darob dumm?)
Er thut, was er nicht lassen kann;
Besieht sich Weibchen und den Mann,
Der hohe Rath von Tugium,
Er kennt auch ihr Curriculum.
Von Stapel geht das Staatsdekret,
(Ein Jeder nimmt's, wie er's versteht!)
Der hohe Rath von Tugium
Führt auch ein grosses Sigillum;
Doch nicht so gross ist seine Macht,
Auch die kann stürzen über Nacht.
Der hohe Rath von Tugium.
Kehrt seinen Spieß zuweilen um,
Und die er schlug, der Kreuz-Profoss,
Bei Allen geht's auf's Neue los.
Hoch leb' der Rath von Tugium,
In jubilo perpetuum,
Hau Schlächter ihm ein Kalb um,
Und hier ein Vers für's Album.

Sch.

Frommer Wunsch.

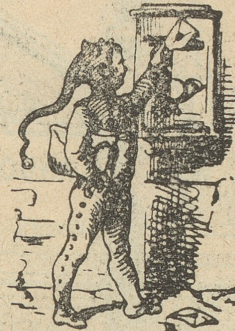
- A.: Die Reden des Herrn Bundespräsidenten und des französischen Vot-schafters am eidgenössischen Schützenfest in Lugano wurden mit einem offiziellen „Müntchi“ belohnt.
B.: Man sollte diese Form der Anerkennung eigentlich bei allen öffentlichen Verhandlungen einführen!
A.: Nein, da käme man ja erst recht zu keinem Schlusse und zu keinem An-schlusse mehr.

Benz: Und de, was ist mer g'sproche worbe?

Nichter: E Jüssrüntler!

Benz: Jetzt wott ig ufhöre mit dem Geschäft. Um dä Preis vermah-nis de naach nümme, mit Gring loh 's verchloß.

Briefkasten der Redaktion.



J. V. i. B. Ja wohl, viel gelesen, viel gehört, viel erlebt. Ein paar tüchtige Spalten wird es schon füllen und manchem füllen Gedanken den Weg in die Öffentlichkeit bahnen. — Z. Z. i. D. Wir behalten solche Kleinigkeiten gern auf Lager und lassen sie bei Gelegenheit einfließen, nie aber ohne einen bestimmten Gedanken zu verfolgen. Humor und Ironie gepaart schmecken zwar allerdings nicht ausnehmend süß, aber die Anerkennung folgt doch früher oder später. — Arosa. Mit dem größten Vergnügen; hoffentlich findet er dort eine Heimstätte. — Karl. Nein, dieser Besuch wird auch eine tiefere Bedeutung dadurch erlangen, daß man mit den misstrauenden Elementen etwas frummer verkehrt. — Ob. Oho, damit sind wir reichlich versehen. — F. i. Ch. Den Luganesen kann man für die Organi-sation des Festes und für die Art und

Weise, wie sie dasselbe durchführten, nur unbedingten Dank gönnen und jede Bekräftigung wäre im höchsten Grade ungerath. Diese Meinung haben wir dort selbst geholt und übergeben Ihre Reime dem Papierforb. — Turner. Die in Göttingen erscheinende Turnerzeitung „Gut Heil“ ist besser Empfehlung werth und nur zu wünschen, die Anerkennung werde so groß, daß sie wagt, weiter zu erscheinen. — O. Z. i. E. Sehr gerne verwendet. Dank. — Tugium. Und der Bürgermeister Gsch? — Peter. Noch nichts eingegangen. — Dr. W. i. G. Daß wir leider entsprechen müssen, werden Sie begreiflich finden. Die Zeit ist zu sehr vorgerückt. — H. i. A. „Was ist ein Name? Was uns Rose heißt, wie es auch hieß, würde lieblich duften.“ — Orloff. Aus der Dienst-Instruktion für das Polizeikorps der Stadt Zürich werden wir gelegentlich einige Auszüge bringen. Selig sind die Lahmen im Geiste. — J. M. i. S. Uebertrieben! In Oerstraf erscheint eine „Welttheilungszeitung“, durch welche Heirathslustige passende Partibien finden; Wirtschaftsbesitzer ziehen durch dieses Blatt heirathslustige Gäste herbei, andere Firmen werden durch Inseriren auf das ausgedehnteste bekannt. Das Blatt bringt überdies Abhandlungen über den ledigen und verheiratheten Stand, wie auch eine politische Ab-handlung. So viel wir wissen, wird dieses vielverheißende Blatt aus dem Epitapherfund unterstützt.

Küssnacht bei Zürich. Hôtel z. „Sonne“ am See.

1 Stunde von Zürich. Fahrzeit 20 Minuten.
Täglich 9malige Dampfschiff-Verbindung.
Schöner Ausflug per Schiff oder Wagen.
Grosse schattige Gartenanlagen.
Schöne Restaurationssäle.
Neu möblirte Zimmer.
Restauration à la carte den ganzen Tag.

Diners und Soupers zu festen Preisen.
Spezialität in Fischen und Edelkrebsen.
Beste in- und ausländische Weine.
Telephonverbindung mit Zürich.
Höflichst empfiehlt sich
E. Guggenbühl-Brunner,
Besitzer.

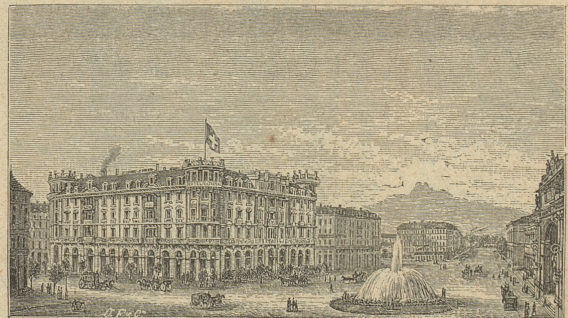
Küssnacht près Zurich. Hôtel du „Soleil“ au lac.

1 lieue de Zurich, 20 min. en bateau à vapeur
9 courses de bateau à vapeur journallement.
Belle excursion en bateau et voiture.
Grands jardins ombragés.
Belles salles de restauration.
Chambres meublées à neuf.
Restauration à la carte à toute heure.

Diners et soupers à prix fix.
Specialité de poissons et écrevisses.
Bons vins du pays et étrangers.
Téléphon de Zurich.
Se recommande
E. Guggenbühl-Brunner,
propriétaire.

Grand Hôtel National, Zürich,

Ferdinand Michel, Propriétaire.



Gegenüber dem Bahnhof, neben der Schweizerischen Landes-Ausstellung.

Neues Haus I. Ranges.

150 Zimmer mit 220 Betten à Fr. 3-6.

Personen-Aufzug. — Man braucht keinen Omnibus.

Damensalon. — Bado-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartement für Familien.

Ströbele & Osburg

Emmishofen (Thurgau)

Möbelfabrikation.

Arbeitsgalerie

der schweizerischen

Landesausstellung Zürich.

Ein Tableau »Ansicht der Stadt Zürich« wird auf einem Jacquard-Stuhl in Seide gewoben und als Erinnerung an die Ausstellung zu Fr. 1. 25, eingerahmt zu Fr. 1. 50 verkauft.

J. Spörri, Zürich.